© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



# Literaturschau.

**Sämtliche Zeitschriften sind in der Bibliothek des I. E. V. vorhanden und stehen den Mitgliedern zur Verfügung.**

# Bücher- und Zeitschriftenbesprechung.

Verantwortlich für diesen Teil: **Otto Meißner, Potsdam,** Stiftstraße 2.
Rezensionsexemplare sind möglichst in doppelter Ausfertigung an diese Adresse zu senden.

## Referate.

### Handbuch der Pflanzenkrankheiten.

Band IV. Vierte Aufl.

**Tierische Schädlinge an Nutzpflanzen.** Erster Teil. Unter Mitwirkung von H. Blunck, K. Friedrichs, F. Stellwaag, S. Wilke und F. Zacher neubearbeitet von L. Reh (Hamburg, Zoolog. Staatsinst. und Museum). Mit 218 Textabb. XVI + 438 S. Lex.-8°.— Verlag von P. Parey, Berlin (Druck von E. S. Mittler & Sohn - Berlin). 1925.

„Der ungeheuerliche Weltkrieg und die damit in Verbindung stehende Abschließung Deutschlands war für die angewande Zoologie bei weitem nicht so verhängnisvoll wie für andere Wissenschaftszweige. Unsere Wissenschaft stak noch in den Kinderschuhen. Ueberall war Neuland. Selbst in Jahrzehnten wäre noch kein Arbeitsmangel eingetreten . . . Um so verhängnisvoller war dagegen die Abschließung für das vorliegende Werk. Solange sie andauerte, war die Bearbeitung einer Neuauflage unmöglich . . . . Die gewaltsame Niederhaltung Deutschlands erlaubte es uns weder ausländische Literatur in größerem Umfange zu kaufen, noch so viel zu veröffentlichen, daß damit ein ausreichender Schriftenaustausch erlangt werden könnte. Die persönlichen Beziehungen sind erst zum kleinsten Teil wieder angeknüpft. So wäre eine Neuauflage unmöglich gewesen, wenn nicht ebenfalls etwa mit dem Abschluß der vorigen Auflage zusammenfallend, in England die „Review of applied Entomology" begründet worden wäre. Deren Wert und Bedeutung ist gar nicht hoch genug einzuschätzen . . Die Herausgeber waren so liebenswürdig, sie gegen ganz geringe Gegengabe zur Verfügung zu stellen. . . . Teile waren bereits 1922 gedruckt . . . . (Es) mußte von einer größeren Ver-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



mehrung der Abbildungen abgesehen werden, die . . . mehr ein raumverschlingender Schmuck als ein notwendiger Bestandteil des Inhaltes sind (?? Ref.!) . . . Nur mit großem Widerstreben habe ich auf eine ausführliche Behandlung der natürlichen Feinde verzichtet. . . Der schon zur Zeit der vorigen Auflage fast unübersehbare Wirrwarr durch die jeder Wissenschaft Hohn sprechende sog. „Nomenklatur" ist inzwischen ins Ungeheuerliche gestiegen. Kaum eine Gattung und eine Art, die nicht in den letzten Jahren mehrfach ihren Namen gewechselt hätte. Meiner Bitte an die Mitarbeiter, diese Umtaufungen nicht mehr zu berücksichtigen als unbedingt nötig, wurde leider nur zum Teil entsprochen. Wir haben ja durch den Weltkrieg die Macht geistiger Psychosen genügend kennen gelernt. . . . Zu danken habe ich . . Herrn Lindinger, der sämtliche Korrekturen mitgelesen hat. . . . Möge die neue Auflage dem Deutschen Namen Ehre machen!" —

Dem letzteren Wunsche schließt sich der Referent an, und er glaubt zuversichtlich an seine Erfüllung. — Das Vorwort ist deshalb so ausführlich wiedergegeben (größere Auslassungen sind durch Punkte . . . bezeichnet; in ganz vereinzelten Fällen sind einige kleine, für das Verständnis belanglose Worte fortgelassen), weil es doch wohl von großem allgemeinen Interesse ist. Den vorgebrachten Klagen z. B. über den Nomenklaturwirrwarr kann Ref. nur von Herzen zustimmen. Von S. 138 ab werden die Insekten behandelt. Das Werk ist also fast ein rein entomologisches zu nennen! Doch soll damit durchaus nicht etwa der Wert der anderen Beiträge herabgesetzt werden, die vielmehr sehr interessant und wichtig sind. Aber man sieht doch gerade aus diesem der Praxis gewidmeten Buche die ich möchte sagen unheimliche Gewalt, die das Volk der Kerfe ausübt. – Nur 6 Zeilen des Werkes beziehen sich auf die ja ausschließlich raubend-fleischfressenden Odonaten-Libellen! Auch hier kann von eigentlicher Schädigung nur indirekt die Rede sein: Fulmek erhielt aus Triest bleistiftdicke Birkenzweige, in deren grüner, saftreicher Rinde Eiablagen sich befanden, zwischen denen die Rinde leistenförmig angeschwollen war. Die Zucht ergab Libellen-, wahrscheinlich Agrionidenlarven. — Das ist der einzige Fall von „Pflanzenschädigung durch Odonaten". (Bei Binsen, die von *Lestes sponsa* mit Eiern versehen sind – die interessante Eiablage des Ehepaares(!) beobachtete Ref. selbst vor vielen Jahren im Moosfenn bei Potsdam – dürfte ähnliches zu beobachten sein.) – Auf weitere Einzelheiten als diese, der Kuriosität halber herausgegriffene kann im Rahmen der Zeitschrift – leider! nicht eingegangen werden. Das Urteil sei daher in die Worte zusammengefaßt, daß das Werk dem Rufe seiner Bearbeiter wie des Verlegers, der auf diesem Gebiete ja eine führende Rolle spielt, durchaus entspricht: Mögen es alle kaufen, die es „angeht". O. M.

M. van den Broek en P. J. Schenk. **Ziekten en Beschedigungen der Tuinbouwgewassen.** Vierde Druk. Groningen 1925. I. A, I. B. 360 + 350 S. 8. Preis je 3,50 fl.

Behandelt die tierischen und pflanzlichen Parasiten der Kulturgewächse. Unter ersteren nehmen natürlich die Insekten auch in diesem, ursprünglich von Ritzema Bos begründeten Werke den weitaus größten Raum ein. Die zweite Hauptabteilung, die „Zwammen", betrifft die pflanzlichen Parasiten (Bakterien). Zahlreiche gute Abbildungen sind dem Werke beigegeben. In knapper Form wird alles wesentliche geschildert. O. M.

M. Baunach. **Die Entwicklung der Luftschiffahrt.** Verlag Tyrolia, München (Vereinigung Natur und Kultur, München). 1925? 79 S. 8°. Ueberblick über die Geschichte des Fliegens von den Anfängen an. O. M.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



# Zeitschriftenschau.

## Natural History the Journal of the American Museum.

Vol. XXVI. N. 2. — Insect Number. (March-April 1926).

Cover Design: Chrysalis of the Spicebush Swallowtail Butterfly. — Frontispice in Color: Morpho and Monarch. — Fr. E. Lutz. Taking Nature Lore to the Public. p. 111. — L. O. Howard. A Great Economic Waste. p. 124 — J. Bequaert. Insects and Man in Tropical America. p. 133. — Fr. E. Lutz. The Friendly Insects p. 147. — Vernon Kellog. The Color Dust of the Butterfly. p. 152. — H. F. Schwarz. Some Interesting Habits of Our Native Bees. p. 159. — A. J. Mutchler and F. E. Lutz. Principal Orders of Insects. p. 164. — F. E. Watson and F. E. Lutz. Our Common Butterflies p. 165. — W. M. Savin. Some Residents of a Brook. p. 184. —T. D. A. Cocherell. An Insect unter Abroad. p. 191. — Edith M. Patch. Adventures of Ctenucha. — A Meadow Caterpillar p. 200. — F. E. Lutz. Insects Sounds. p. 206. — G. H. Sherwood. Ralph W. Tower. 1870-1926. p. 214. — Notes. p. 220.

Dies ist also die „Insektennummer" der „Natural History", die für die Leser dieser Zeitschrift naturgemäß von besonderem Interesse ist! Sie enthält 3 farbige Tafeln mit Schmetterlingen und außerdem zahlreiche Textabbildungen, dazu eine Beilage über die hauptsächlichsten Insektenordnungen, deren die Verfasser hier 22 unterscheiden, also weniger, als manche neuere Forscher annehmen. Die Uebersicht enthält 5 Spalten: die Ordnung, Flügel, Mundwerkzeuge, Allgemeines und Larven. Die 22 aufgeführten Ordnungen sind einzeln: Diptera, Lepidoptera, Hymenoptera, Coleoptera, Heteroptera, Homoptera, Orthoptera, Dermaptera, Odonata. Isoptera, Thysanoptera Corrodentia, Trichoptera, Mecoptera, Neuroptera, Megaloptera, Plecoptera, Plectoptera und die 4 flügellosen: Suctoria, Siphunculata, Mallophaga und Thysanura + Collembola. Mit Recht empfehlen die Verfasser dem angehenden Entomologen, sich erst einmal kurz mit den Merkmalen der einzelnen Insektenordnungen zu beschäftigen, was ja keine allzu große Aufgabe ist, und sich nicht durch die Fülle der einzelnen Arten abschrecken zu lassen.

Aus der Fülle der anderen Aufsätze sei noch der über Insekten und Menschen im tropischen America herausgegriffen. Eine Karte läßt die Fortschritte, die die Bekämpfung des gelben Fiebers (bekanntlich durch eine Mücke übertragen!) seit 1900 gemacht hat, deutlich erkennen. Während 1900 fast alle Küstenorte beider Ozeane verseucht waren, ist der Herd dieser Krankheit 1924 fast ganz auf Brasilien beschränkt, wo er sich sogar etwas ins Innere ausgebreitet hat.

Auch der Aufsatz über die Insektenschäden ist sehr lehrreich. Aus den mitgeteilten Diagrammen geht hervor, daß die Verluste durch die Tätigkeit der Insekten die Feuerschäden um das 5fache übertreffen! Der Insektenschaden an Weizen, Obst und tierischen Produkten ist durch Kreise illustriert, aus denen ein dem Verlust entsprechender Sektor herausgeschnitten ist (die Prozentzahlen sind: 22, 20 und 10).

Leider fehlt es an Platz, auch die übrigen, nicht minder interessanten Artikel zu besprechen.

O. M.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



## Naturschutz.

7. Jahrgang, Heft 4. (April 1926).

H. Helfer. Der Naturschutz und seine Ausübung. — G. Eberle. Erlebnisse an einem hessischen Storchnest während der Brutperiode 1924. — P. Deegener. Eine Studienfahrt nach Hiddensö (Forts.). — Kleine Mitteilungen. — Aus der Staatl. Stelle für Naturdenkmalpflege. — Volksbund Naturschutz. — Aus anderen Vereinen. — Bücher- und Zeitschriftenschau.

## Internationale Agrikulturwissenschaftliche Rundschau.

Neue Folge Band II. Nr. 1. (Januar-März 1926). Rom 1926. 253 S. Lex-8.

M. von Mosseri. Die Fruchtbarkeit in Aegypten. — R. de Escauriaza. Der Safranbau in Spanien. — W. Staniewicz. Die Bedeutung der landwirtschaftlichen Groß- und Kleinbetriebe im internationalen Wirtschaftsleben. — Internationale Gesellschaften. — Arbeiten in Verbindung mit der Agrikulturwissenschaftlichen Abteilung. — Referate. — Chronik.

## Verhandlungen der Deutschen Gesellschaft für angewandte Entomologie

auf der 5. Mitgliederversammlung zu Hamburg vom 16.—20. September 1925. Herausgegeben von Dr. F. Stellwaag. 84 S. Lex.-8. Mit 1 Tafel und 2 Karten.

Uebersicht über den Verlauf der Tagung S. 6. — Eröffnungsansprache (Escherich). S. 16. — Stellwaag. Der Gebrauch der Arsenmittel in Deutschland, ein Rückblick und ein Ausblick. S. 21. — Krieg. Bekämpfung fressender Forstschädlinge vom Flugzeug. S. 25. — Jablonowski. Ueber die vermeintlichen Fritfliegenschäden. S. 28. — Rhumbler. Maikäferfliege in Münden. S. 30. — Frhr. von Vietinghoff-Riesch. Prinzipielles zur Frage der Schädlingsbekämpfung durch Vögel, besonders in forstlicher Beziehung. S. 40. — Friedrichs. Der Kaffeebeerenkäfer in Niederländisch Indien. S. 48. — Martini. Ueber Stechmücken und Malaria in der unabhängischen sozialistischen Räterepublick der Wolga-Deutschen. S. 48. — Bodenheimer. Die Bedeutung des Klimas für die landwirtschaftliche Entomologie. S. 55. — Janisch. Ueber das Exponentialgesetz und seine Bedeutung für die Pflanzenschutzforschung. S. 55. -- Zacher. Schädlinge an Rohkakao, Schokolade, Marzipan und ähnlichen Erzeugnissen. S. 68. — Beilagen.

Aus dem reichhaltigen Inhalt kann nur weniges herausgegriffen werden. Von der Vernichtung nichtschädlicher Insekten bei der Flugzeugbekämpfung wird leider nicht gesprochen. Bemerkenswert ist, daß — infolge solcher Mittel — an ausländischen Aepfeln an der Schale nicht unbedeutende Mengen von sehr giftigen Arsenverbindungen gefunden wurden, wenn auch Reh die Gefahr beim Verzehren nicht für allzu groß hält. Jedes Ding hat eben seine 2 Seiten! Den inländischen Obstproduzenten wird es ein willkommenes Propagandamittel sein. — Jablonowski erklärt die angeblichen Fritfliegenschäden für Frostschäden. — Rhumbler fand, daß die Maikäfer bei Massenflügen ganz bestimmte „Straßen" innehielten und gibt eine ansprechende Erklärung dafür. — Martinis Berichte über seine Bereisung der Wolgarepublik zwecks Mückenforschung sind in mehrfacher Hinsicht interessant. Zunächst fand er, „daß die Regierung des Landes im Verhältnis zu der der anderen europäischen Staaten auffallend stabil war"!! Seit dem Notjahr 1921 ist fast die ganze Bevölkerung dort malaria-verseucht. Das rührt vom Sterben des Viehbestandes her, nach dessen Dezimierung die Mücken fast ausschließlich auf die Menschen als Nahrungsquelle angewiesen waren! Die Verseuchung der Bevölkerung ist

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



dabei von etwa 8 auf 98 Prozent gestiegen! — Nach Janisch läßt sich die Entwicklungsdauer bei Insekten am genauesten durch eine Kettenlinie (eine Exponentialkurve) darstellen, doch fand das in der Versammluog Widerspruch. — Von Vietinghoff erklärte, daß die Bekämpfung durch Flugzeug für Privatwaldbesitzer zu teuer sei.

K Friederichs. Der Kaffeebeerenkäfer in Niederländisch Indien. S.-A. aus der Zeitschrift für angewandte Entomologie Bd. 9. Parey, Berlin 1926. 60 S. gr. 8. Preis 4 M.

Auch dieser Aufsatz gehört zu den Vorträgen, die in der eben referierten Publikation genannt wurden. Die mit 16 schönen Abbildungen versehene Arbeit ist recht interessant. Da, wesentlich auch durch den Verfasser, die Bionomie des Käfers nun mit der wünschenswerten Genauigkeit bekannz ist, ist auch auf erfolgversprechende Bekämpfung zu rechnen.

## Coleopterologische Rundschau.

Band 12, Nr. 2. Wien 1926.

A. Schuster. Bestimmungstabelle der *Laena*-Arten aus dem Himalaya und angrenzenden Gebieten. Mit Beschreibung neuer Arten. S. 49. — O. Scheerpeltz. Die Verdichtung des Vorkommens subterran lebender Insekten im Quellenniveau (geologische Karte). S. 55. — H. Stolz. Ein neuer *Bythinus* aus den Bergamasker Alpen. S. 63. — St. Breuning. Zur Kenntnis asiatischer Caraben. S. 67. — A. Winkler. Revision der *Neotrechus*arten. S. 81. — A. Zimmermann. Synonymische Bemerkungen über einige *Gyrinus*arten. S. 97. — J. Kloiber. Zur Oekologie zweier oberösterreicher *Longitarsus*arten. S. 99. — F. Heikertinger. Bestimmungstabelle der Halticinengattung *Psylliodes* aus dem paläarktischen Gebiete. II. Die hellfarbigen Arten. (1. Teil). S. 101.

## Entomologische Blätter.

22 Jahrgang. Heft 1. (März 1926.) (Zeitschrift für Bionomie und Systematik der Käfer mit besonderer Berücksichtigung der Forstentomologie). Herausgegeben von Kleine.

F. Heikertinger. Resultate 15jähriger Untersuchungen über die Nahrungspflanzen einheimischer Halticinen. S. 1. — J. Roubal. Zur Käferfauna der Ostkarpathen. S. 10. — A. Reichardt. Ueber die mit Pachylopus Er. verwandten Gattungen. S. 12. — A. Zimmermann. Schwimmkäfermaterial aus Deutsch-Ostafrika. S. 18. — E. Uhmann. Bestimmungstabelle der *Choleva*-Arten Deutschlands und Oesterreichs. S. 31. — M. Bernhauer. 20. Beitag zur indo-malayischen Staphylinidenfauna. S. 38. — W. Hubenthal. Kleine coleopterologische Mitteilungen. S. 44. — Literaturübersicht. S. 47.

---

Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein e. V., Frankfurt a. M. / Wissenschaftliche Bearbeitung: Prof. Dr. **Embrik Strand,** Riga (Lettland) Systematisch-Zoologisches Institut der Universität (Pasta Kastite 802.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. med. Georg Pfaff, Frankfurt a M.-Oberrad, Balduinstr. 43
Druck: Gebr. Vogel, Neu-Isenburg, Waldstraße 24

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1926/27

Band/Volume: 40

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Referate. Handbuch der Pflanzenkrankheiten. Band IV. Vierte Aufl. 388-392